

(1557—1) Nr. 3662.
Sistierung der dritten Feilbietung.

Die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 30. April 1874, Z. 2278, auf den 15. Juli 1874 angeordnete dritte Feilbietung der Bartholmā Zelen'schen Creditrealitäten ist über Ansuchen des Creditorenausschusses bis auf weiteres Anlangen sistiert worden.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch, am 5. Juli 1874.

(1554—1) Nr. 800.
Reassummierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Modic von Bloška polica als Cessionär des Johann Troha von Babensfeld die mit dem Bescheide vom 7. April 1870, Z. 1358, einstweilen sistierte dritte executive Feilbietung der Realitäten der Luzia Mazi als Vestignachfolgerin des Michael Znidarsic von Oblöcic sub Urb.-Nr. 89 und 90 ad Grundbuch Hallerstein reassummiert und die Vornahme auf den

6. August 1874,

vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Bescheidsanhange angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Laas, am 5ten Februar 1874.

(1553—1) Nr. 639.
Reassummierung 3. exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Modic von Bloškapolica als Verlasscurator des Mathias Grebenc'schen Erben von Großlaschitz die mit Bescheid vom 4. Mai 1867, Z. 2934, einstweilen sistierte dritte exec. Feilbietung der Realität des Thomas Paulin von Krusce sub Urb.-Nr. 235/226 ad Herrschaft Radlitz reassummiert und die Vornahme auf den

8. August 1874,

vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Bescheidsanhange angeordnet.

Laas, am 6. Februar 1874.

(1246—3) Nr. 2511.
Erinnerung

an die unbekanntten Erben nach dem zu Krainburg verstorbenen Blas Lukman.

Vom k. l. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekanntten Erben nach dem zu Krainburg verstorbenen Blas Lukman hiemit erinnert:

Es habe wieder dieselben bei diesem Gerichte Josef Bevedel von Dvorje, nun in Schischla bei Laibach, durch Dr. Mencinger in Krainburg, die Klage de praes. 7. Mai l. Z., Nr. 2511, auf Zahlung des Betrages per 200 fl. c. s. c. überreicht, worüber die Tagssatzung zum summarischen Verfahren auf den

21. August 1874,

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung den Herrn Dr. Burger, Advocat in Krainburg, als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache nur mit dem aufgestellten Curator nach Vorschrift der Gerichtsordnung verhandelt wird und die Beklagten sich alle aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 8. Mai 1874.

(1530—1) Nr. 4195.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Karl Dresnig von Pettau die exec. Versteigerung der dem Johann Frije von Unterdeutschau gehörigen, gerichtlich auf 440 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub tom. XII, fol. 1733 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

20. August,

die zweite auf den

24. September

und die dritte auf den

23. Oktober 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsfize mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gottschee, am 19. Juni 1874.

(1532—1) Nr. 4262.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der der Maria Stonic von Riffenthal gehörigen, gerichtlich auf 755 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub tom. XIII, fol. 1785 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

20. August,

die zweite auf den

22. September

und die dritte auf den

20. Oktober 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsfize mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gottschee, am 22. Juni 1874.

(1504—1) Nr. 2856.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Eugen Mayer von Wippach die executive Feilbietung der dem Stefan Mochnic von St. Michael gehörigen, gerichtlich auf 1073 fl. 50 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 994 ad Herrschaft Adelsberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

14. August,

die zweite auf den

14. September

und die dritte auf den

14. Oktober 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert,

bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch, am 30. Mai 1874.

(1552—1) Nr. 1135.
Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Mathias Zaler, Josef Petelin, Elisabeth Rugar und Agnes Zaler und deren allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Laas wird den unbekannt wo befindlichen Mathias Zaler, Josef Petelin, Elisabeth Rugar und Agnes Zaler und deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Georg Krašouc von St. Veit wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöshenerklärung der bei seiner Realität Urb.-Nr. 314/12 zu St. Veit bei Silke haftenden Satzposten, als:

1. des mit Schuldschein vom 23. Februar 1833 für Mathias Zaler intabulierten Betrages pr. 24 fl. 12 kr.;
2. des mit Schuldschein vom 1. Juli 1832 für Josef Petelin haftenden Betrages per 87 fl. und des im gleichen Sage für Elisabeth Rugar haftenden Mithvertrages per 30 fl. und
3. der mit Kaufvertrag vom 18. September 1839 und Ehevertrag vom 18. September 1839 für Agnes Zaler sichergestellten Verbindlichkeiten und Cheansprüche sub praes. 16. Februar 1874, Z. 1135, hieramts eingebracht, worüber zur ordentl. mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

21. August 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntten Aufenthaltes Herr Josef GOLF von Laas als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Laas, am 22ten Februar 1874.

(1444—2) Nr. 841.
Erinnerung

an Salome Globočnik, Josef und Georg Kociancic und deren Rechtsnachfolger, unbekanntten Aufenthaltes.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Kronau wird den Salome Globočnik, Josef und Georg Kociancic und deren Rechtsnachfolgern, unbekanntten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Theresia Krivic, geb. Smolej, von Apling Nr. 66 die Klage auf Verjähr- und Erlöshenerklärung der auf der Realität zu Apling sub Urb.-Nr. 144 ad Weiffensels haftenden Satzposten pr. 101 fl., 301 fl. 29¹/₂ kr. und 200 fl. c. s. c., sub praes. 23. Mai 1874, Z. 841, eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

25. August 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Simon Schrey von Apling als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen

andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Kronau, am 23ten Mai 1874.

(1416—2) Nr. 1794.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der dem Urban Erzen gehörigen, gerichtlich auf 2500 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Laas sub Urb.-Nr. 2346 vorkommenden, zu hl. Geist sub H.-Z. 8 liegenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

8. August,

die zweite auf den

5. September

und die dritte auf den

10. Oktober 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Für die Tabulargläubiger Ursula und Maruscha Schontar, Andreas Triller, Maria Rosit und Andreas Debelak wurde Franz Polorn von Laas zum curator ad actum bestellt und ihm der Feilbietungsbescheid zugestellt.

R. l. Bezirksgericht Laas, am 28ten April 1874.

(1505—2) Nr. 3027.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gertraud Zerše geb. Novak von Dvorje die exec. Feilbietung der der Mina Baljavec von Mittervellach gehörigen, gerichtlich auf 700 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Actf.-Nr. 158 B vorkommenden Realität wegen aus dem Urtheile vom 5. März 1869, Z. 1140, schuldigen 189 fl. 25 kr. c. s. c. im Reassummierungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

5. August,

die zweite auf den

5. September

und die dritte auf den

5. Oktober 1874,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 1. Juni 1874.

Glücks-Offerte.

Am 23. und 24. Juli d. J. beginnt die von der hohen Regierung genehmigte und garantierte große Geldverlosung, in welcher nachstehende Treffer zur sichern Entscheidung kommen.

pr. Thlr. 150,000,

100,000, 50,000, 25,000, 20,000, 2 à 15,000, 6 à 10,000, 8000, 2 à 6000, 6 à 5000, 22 à 4000, 2 à 3000, 2500, 33 à 2000, 42 à 1500, 256 à 1000, 8 à 500, 413 à 400, 23 à 300, 548 à 200, 950 à 100 u. s. w.

Mein Geschäft, welches 1860 gegründet, erfreut sich sowohl hier wie auswärts des besten Rufes, indem mir schon sämmtlich die größten Treffer zu Theil wurden. Ich empfehle daher zu dieser günstigen Verlosung ganze Lose à fl. 7, halbe à fl. 3.50, viertel à fl. 1.75.

Nach Ziehung sende amtliche Ziehungsliste sowie Gewinnelder unter strenger Verschwiegenheit pünktlich zu. Man wende sich daher vertrauensvoll an

(1106—24)

Adolph Liliensfeld,

Bank- und Wechselgeschäft,
Hamburg.

(1448—3) Nr. 3318.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es werde, nachdem zu der mit dem Bescheide vom 30. März d. J., Z. 1661, auf den 15. Juni 1874 angeordneten zweiten Feilbietung der dem Johann Dgrizel von Präwald gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, sohin zur dritten, auf den

15. Juli 1874,

früh 9 Uhr, angeordneten Feilbietung mit dem früheren Anhang geschritten werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 18. Juni 1874.

(1300—3) Nr. 3780.

Erinnerung

an Herrn Franz Lukan, Hausierer von Brezen, derzeit unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. städt. del. g. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird dem Herrn Franz Lukan, Hausierer von Brezen, derzeit unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Andreas Kriskhe von Nesselthal das Gesuch um Erinnerung des gerichtlichen Verbothes auf die bei Andreas und Agnes Lukan von Brezen ausstehenden, auf deren Realität Recif.-Nr. 1489 ad Herrschaft Gottschee sichergestellte generische Erbsentfertigungsforderung pcto. 273 fl. sammt Anhang eingebracht.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Johann Stebl, Hof- und Gerichtsadvocat in Rudolfswerth, als curator ad actum bestellt.

Franz Lukan wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus der Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Rudolfswerth, am 3. Mai 1874.

Für Steinkohlenwerke und Eisenbahnbauten.

Vom Baue der Carlstadt-Fiumaner-Bahn ist das gesammte Inventar, darunter **Rollbahnschienen**, 4 Pfd. per laufenden Fuss schwer, mehrere ganz leichte **Locomotive** mit 30 Zoll Spurweite, diverse **Locomobilen** mit 6 bis 8 Pferdekraft, **Rollwagen**, **Brückenwagen**, complete Einrichtung für **Schmiedewerkstätte**, **Brechwerkzeuge**, **Schaufeln**, **Krampen** etc. zu verkaufen.

(1483—3)

Sämmtliche Verkaufsgegenstände liegen nächst dem Bahnhofe Carlstadt, wo der Inspector Herr **Heinrich Hillinger**, welcher auch zum Verkaufe ermächtigt ist, weitere Auskünfte ertheilt.

(1392—2) Nr. 1716.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Kaller von Seitendorf gegen Theresia Poh von Artischavas wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 4. November 1873, Z. 3594, schuldigen 100 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich (Feldamt) sub Urb.-Nr. 118 vorkommenden Realität in Artischavas, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 641 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

6. August,
10. September und
8. Oktober 1874,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die obgedachte Realität nur bei der letzten, auf den 8. Oktober l. J. angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielt oder überbotenem Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 28sten Mai 1874.

(1389—3) Nr. 1814.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Kosler von Ortenegg gegen Andreas Luzar von Luzarje wegen schuldigen 126 fl. 20 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Auersperg Urb.-Nr. 134, Recif.-Nr. 55 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1482 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungs-Tagssatzung auf den

27. August,

die zweite auf den

30. Oktober

und die dritte auf den

28. November 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 14. März 1874.

(1506—2) Nr. 3000.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ignaz Schumi von Krainburg, durch Herrn Dr. Bürger, die executive Versteigerung der dem Johann Jereb von Prasche gehörigen, gerichtlich auf 7716 fl. geschätzten, im Grundbuche Flödnig sub Recif.-Nr. 1225 vorkommenden Realität wegen schuldigen 300 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

3. August

die zweite auf den

3. September

und die dritte auf den

3. Oktober 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 1. Juni 1874.

(1360—2) Nr. 9663.

Edict.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß am 20. April 1874 die Schneidermeisterwitwe Antonia Agrikola in Laibach ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf ihre Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht

binnen einem Jahre

von dem unten gesetzten Tage an gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbsklärung anzubringen, widrigens falls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Herr Dr. Rudolf als Verlassenschaftscurator bestellt worden ist, mit jenen, die sich werden erbsklären und ihren Erbrechtstitel auszuweisen haben, verhandelt und ihnen eingewortet, der nicht angeordnete Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich niemand erbsklären hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erlos eingezogen würde.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 23. Mai 1874.

(1459—3) Nr. 4063.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Math. Rom, Kaufmann in Urfahr, die executive Feilbietung der dem Johann Samida gehörigen, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten, im Grundbuche Gottschee sub Berg.-Nr. 27 vorkommenden Bergrealität pcto. 56 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

29. Juli,

die zweite auf den

28. August

und die dritte auf den

30. September 1874,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 12. Mai 1874.

(1318—2) Nr. 2311.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Georg Ambrosijic von Nadainefelo und dessen unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Ambrosijic von Nadainefelo und dessen unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Lukas Klepcar von Nadainefelo Nr. 40 wider dieselben die Klage auf Erwerb des Eigenthumes der Realität Urb.-Nr. 15 ad Prem durch Erziehung sub praes. 7. März 1874, Z. 2311, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

18. August 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Penko von Nadainefelo als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten curator ad actum verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 13. März 1874.

